

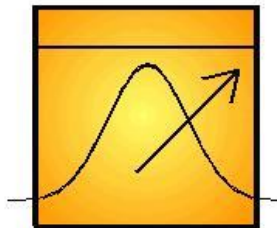
# Die Befragung obdachloser, auf der Straße lebender Menschen in Hamburg

**Bundestagung der BAGW vom 11. – 13.11.2019**

*Forum B VII 4: Zählung der Straßenobdachlosigkeit in Hamburg –  
Methoden, Probleme, Ergebnisse und Schlussfolgerungen*

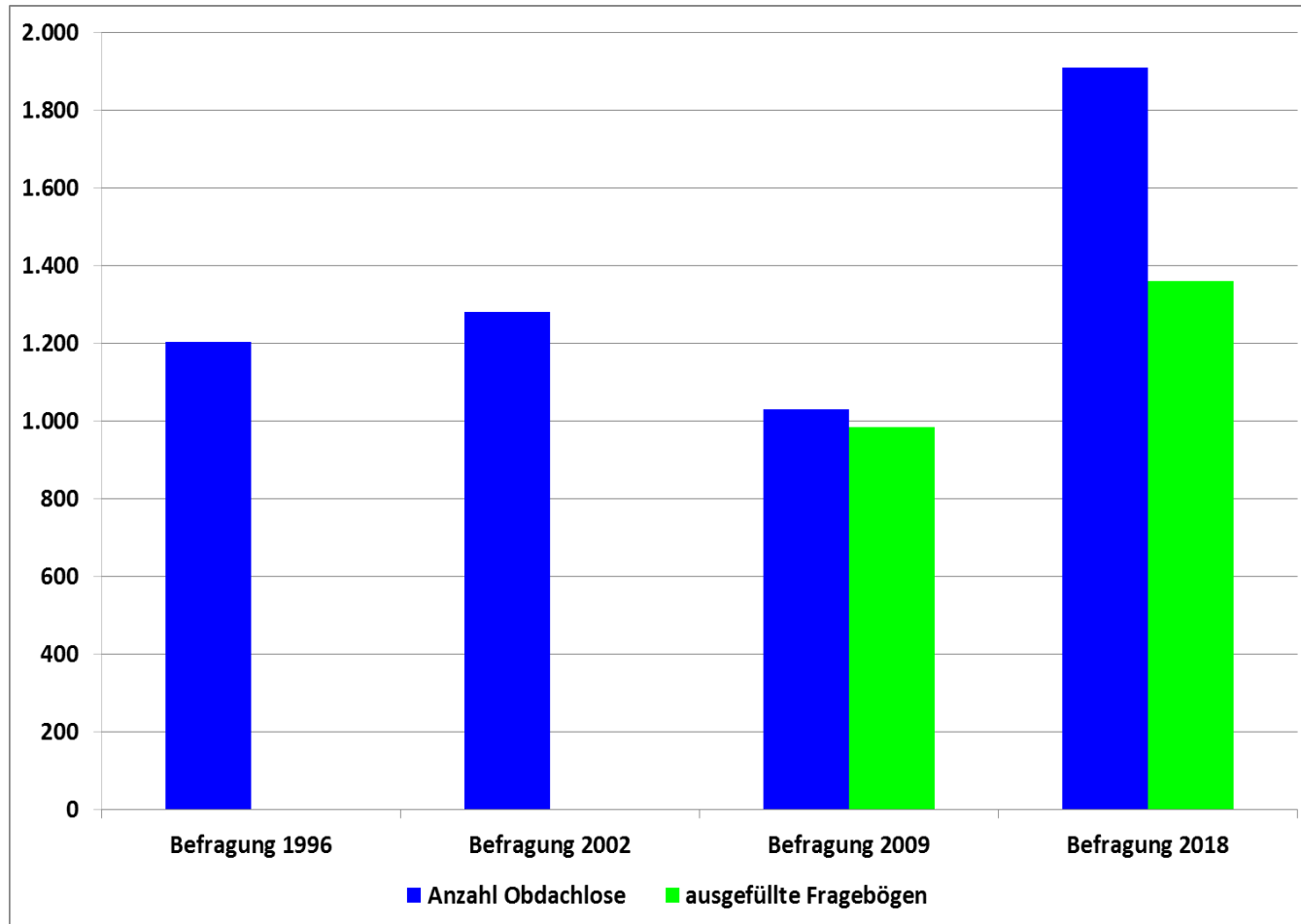
*Andreas Kämper*

**GOE**  
Gesellschaft für Organisation  
und Entscheidung



Ritterstraße 19  
D-33602 Bielefeld  
Tel.: 0521 - 8752222  
Fax: 0521 - 8752288  
eMail: [goe@goe-  
bielefeld.de](mailto:goe@goe-bielefeld.de)

# Obdachlose und interviewte Obdachlose in Hamburg in den Jahren 1996, 2002, 2009 und 2018 (März)



## Obdachlosenquote (31.12.2018)

**Hamburg:** 0,10% (1.910 zu 1.841.179 Ew.)



# Definition „Obdachlose“

*„Als obdachlos im Sinne der statistischen Zwecke dieses Gesetzes gilt, wer über keine Unterkunft verfügt und nach eigenen Angaben zum Befragungszeitpunkt oder mindestens überwiegend in dem zu diesem Zeitpunkt zurückliegenden Zeitraum des Monats März 2018 (19. bis 25.03.)*

- auf der Straße übernachtet hat, etwa unter Brücken, in Hauseingängen, in Kellern, in Abbruchhäusern, Autowracks, Zelten oder Parks,*
- in den Notübernachtungsstätten Pik-As oder FrauenZimmer oder im Winternotprogramm untergebracht war.“*



# Zugang zu den obdachlosen Menschen

- Ausgangssituation: 138 Angebote/Einrichtungen
- Beteiligung an der Befragung = 81 Angebote/Einrichtungen
- 23 Angebote/Einrichtungen wurden durch GOE-Interviewer\_innen unterstützt
- 22 GOE-Interviewer\_innen (2009 = 9) in den Angeboten/Einrichtungen und „frei“ unterwegs  
Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch und Bulgarisch.
- 46% des Fragebogenrücklaufs kamen von den 22 GOE-Interviewer\_innen (2009 = 39%)

## Rücklauf

- Von 63 Angebote/Einrichtungen kamen Fragebögen zurück
- 2.059 zurückgeschickte Fragebögen minus 149 Doppelterfassungen = 1.910
- 1.360 ausgefüllte Fragebögen mit verwertbaren Angaben (71,2%)



# Erkenntnisinteresse hinsichtlich der Befragung von obdachlosen Menschen – das Erkenntnisinteresse steuert die Art der Befragung

## Erkenntnisinteresse 1:

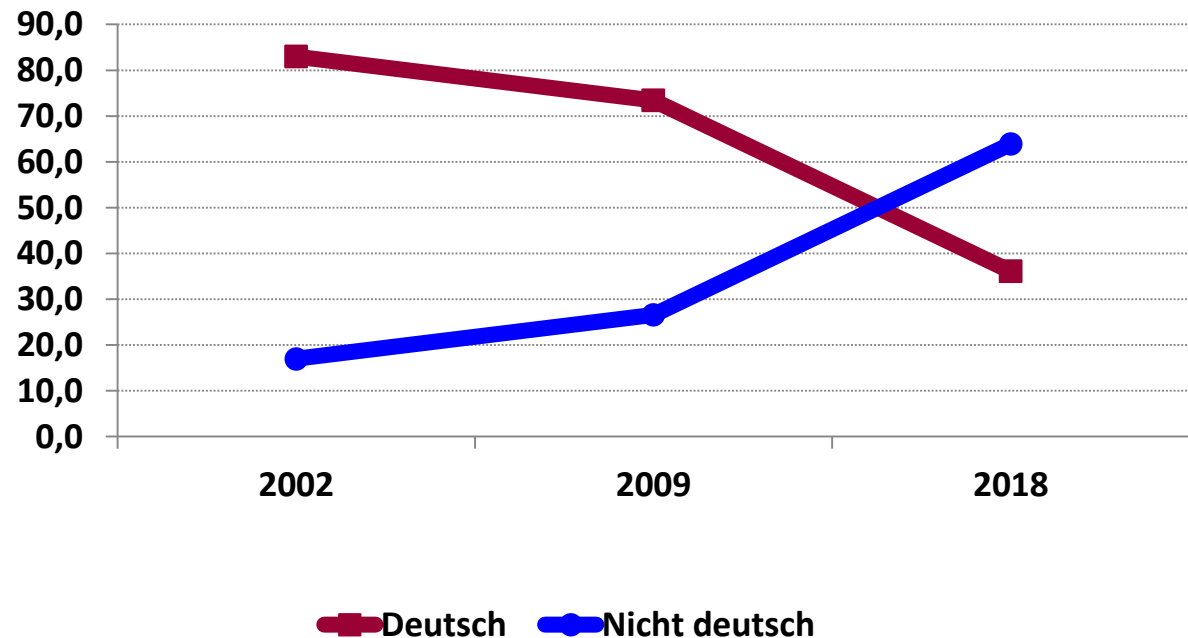
*Möchte ich wissen, wie groß die Zahl der obdachlosen Menschen vor Ort und ihre Entwicklung ist? (siehe erste Abbildung)*

## Erkenntnisinteresse 2:

*Möchte ich wissen, wie sich die Gruppe der Obdachlosen zusammensetzt, z.B. nach Staatsangehörigkeit?*

### Schwerpunkt der Befragung 2018:

Lebenssituation nicht deutscher  
obdachloser Menschen  
insbesondere aus Ost- und  
Südeuropa sowie aus Afrika



# Obdachlose mit nicht dt. Staatsangehörigkeit

## Von Beginn des Aufenthaltes in Hamburg an ununterbrochen auf der Straße gelebt

(kürzer als 10 Jahre ununterbrochen in Deutschland)

**417 (57,6%)** der 724 Obdachlosen

= die Zahl mit der größten Herausforderung

68,3% = 28 - Ghana

67,8% = 122 - Rumänien

68 (45,0%) - Polen

44 (57,1%) - Bulgarien



## **Erkenntnisinteresse 3:**

*Möchte ich Aussagen zum Hilfesystem erhalten?*

**Aussagen zum und über das Hilfesystem „laufen“ über unterschiedliche Feststellungen/Erkenntnisse**

- 1. Bekanntheit der Angebote**
- 2. Nutzung der Angebote in Abhängigkeit der Bekanntheit**
- 3. Beurteilung der Hilfen, Wirksamkeit der Angebote**
- 4. Hilfebedarf – Selbstwahrnehmung der Obdachlosen und Fremdwahrnehmung der Akteure**

Hamburg:

„Welche der folgenden Angebote nutzen Sie?“ (Mehrfachnennungen möglich)

**Nur bei Berücksichtigung der obigen vier Aspekte wird ein „Schuh daraus“, sind Aussagen zum und über das Hilfesystem möglich**



## Erkenntnisinteresse 4:

*Möchte ich wissen, wie die obdachlosen Menschen obdachlos geworden sind?*

**Wege in die Obdachlosigkeit und „inhaltlicher“ Auslöser der Obdachlosigkeit**

<b>Wege in die Obdachlosigkeit</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Formalisiertes Verfahren</b> (Kündigung, Räumungsklage, Zwangsräumung)	<b>25,6%</b>	<b>211</b>
<b>Mitwohnmöglichkeit bei Partner_in, Freunden/ Bekannten etc. aufgegeben oder verloren</b>	<b>23,2%</b>	<b>192</b>
<b>Wohnung selbst gekündigt und ausgezogen</b>	<b>5,6%</b>	<b>46</b>
<b>Aufgabe/Auszug aus elterlicher Wohnung</b>	<b>5,6%</b>	<b>46</b>
<b>Auszug aus einer Wohnunterkunft</b>	<b>5,0%</b>	<b>41</b>
<b>Planmäßiges Ende einer befristeten, stationären Unterbringung (JVA, Psychiatrie etc.) und gleich-zeitig ungesicherte Entlassung, d.h. direkt „auf die Straße“ entlassen</b>	<b>3,6%</b>	<b>30</b>

	<b>2009</b>	<b>2018</b>
<b>Formalisiertes Verfahren</b> (Kündigung, Räumungsklage, Zwangsräumung)	<b>25,2%</b> (229)	<b>25,6%</b> (211)

**Keine Veränderungen zu 2009 hinsichtlich der Hilfen/Wirkung durch die Fachstellen oder durch das übrige Wohnungslosen-Hilfesystem**



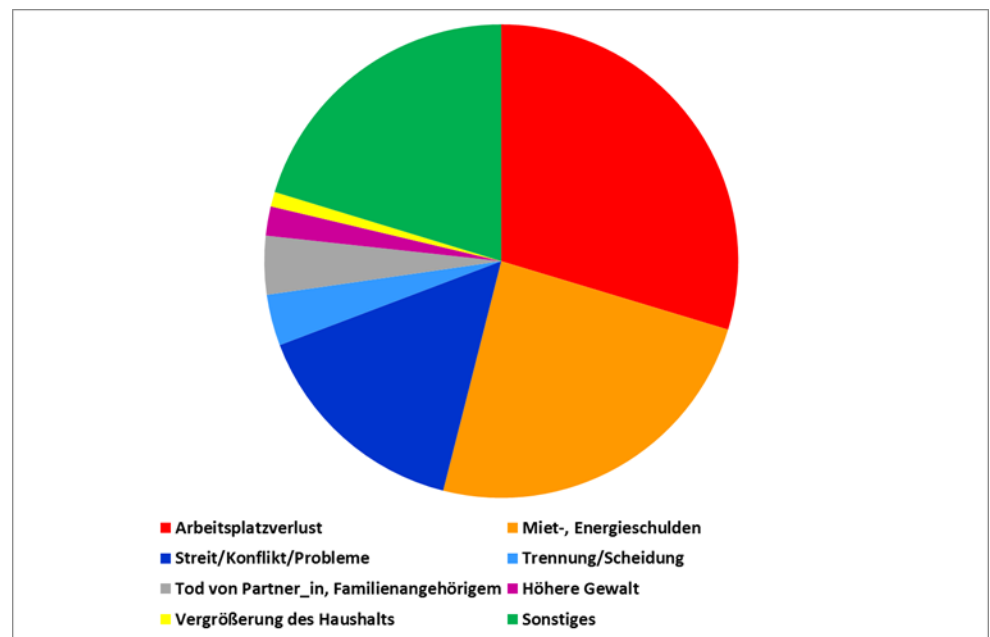


# „Inhaltlicher“ Auslöser der jetzigen Obdachlosigkeit

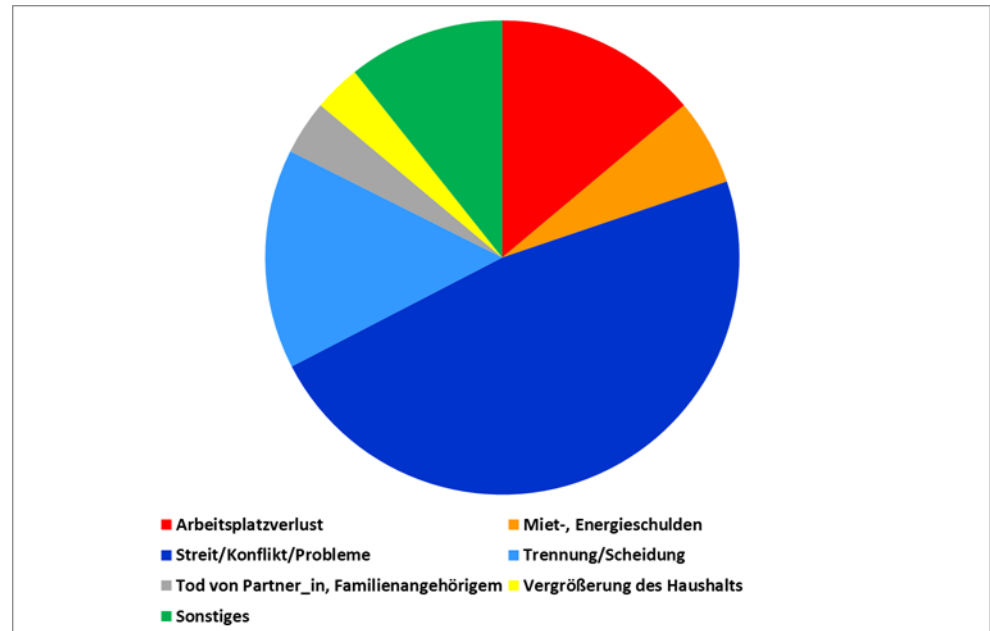
		Alle	
X	Streit/Konflikt/Probleme mit Partner_in, Familienangehörigen, Mitbewohner_in etc.	Anteil	<b>25,5%</b>
		Anzahl	203
0	Arbeitsplatzverlust	Anteil	<b>18,2%</b>
		Anzahl	145
X	Trennung/Scheidung	Anteil	<b>7,4%</b>
		Anzahl	59
	Höhere Gewalt (z.B. Hausbrand, Sturm-/Wasserschäden)	Anteil	<b>1,8%</b>
		Anzahl	14
	Vergrößerung des Haushalts und dadurch beengte und problematische Wohnverhältnisse	Anteil	<b>1,3%</b>
		Anzahl	10
	Tod von Partner_in, Familienangehörigem, Mitbewohner_in	Anteil	<b>2,6%</b>
		Anzahl	21
0	Miet-, Energieschulden	Anteil	<b>8,3%</b>
		Anzahl	66
	Sonstiges	Anteil	<b>20,9%</b>
		Anzahl	166
	Keine Angabe	Anteil	<b>14,0%</b>
		Anzahl	112
	Gesamt	Anteil	<b>100,0%</b>
		Anzahl	<b>796</b>



## Formalisiertes Verfahren **und** „Inhaltlicher“ Auslöser



## Mitwohnmöglichkeit bei Partner\_in, Freunden etc. Aufgegeben oder verloren **und** „inhaltlicher“ Auslöser



# „Kreuzen“ Staatsangehörigkeit mit „inhaltlichem“ Auslöser und Wege in die Obdachlosigkeit

	Deutsch	Nicht deutsch
Streit/Konflikt/Probleme mit Partner_in, Familienangehörige, Mitbewohner_in etc. als „inhaltlicher“ Auslöser und	29,2% 114	21,9% 89
formalisiertes Verfahren	20,2% 23	9,0% 8
Mitwohnmöglichkeit aufgegeben oder verloren	28,9% 33	62,9% 56
Auszug aus der elterlichen Wohnung	24,6% 28	10,1% 9

	Deutsch	Nicht deutsch
Arbeitsplatzverlust als „inhaltlicher“ Auslöser und	10,0% 39	26,1% 106
formalisiertes Verfahren	58,9% 23	34,9% 37
Mitwohnmöglichkeit aufgegeben oder verloren	10,2% 4	20,7% 22
Auszug aus einer Wohnunterkunft	0,0% 0	17,9% 19



# Verbesserungspotenziale

## Ablehnungen/Verweigerungen

## Das Hilfesystem als Kern der Hilfen/Unterstützungen

Bei der Analyse zum Hilfesystem sind drei wichtige Aspekte zu berücksichtigen:

- 1 der Kenntnisstand/die Bekanntheit hinsichtlich der Einrichtungen und Angebote*
- 2 die Erfahrungen der obdachlosen Menschen mit den **genutzten** Einrichtungen und Angeboten*
- 3 Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung*

Generell neben der **Selbstwahrnehmung** der Betroffenen, der obdachlosen Menschen auch die **Fremdwahrnehmung** der Akteure (operative und strategische Ebene) erfassen – **derzeit schwarzes Loch**

Das Thema Wohnungslosigkeit (nicht öffentlich-rechtlich untergebracht sondern „couch-surfer“ etc.) in die Befragung zur Obdachlosigkeit mit aufnehmen – die andere Seite derselben Medaille



**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

